



ROSTOCK GLOBULI BAKTERIEN

LISTE 2020/1, ZUR VERÖFFENTLICHUNG (WEITERGABE!) FREIGEGERBEN



11. AUGUST 2020

SOLID SOL HGMBH

www.Solid-Sol.com

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

Rostock Globuli beinhalten: Löschfrequenz der Bakterien inklusive deren natürlicher und künstlicher Mutationsformen; Erkennungsprogramm; Beseitigungsprogramm; schnellerer Wiedererkennung des Immunsystems.

Rostock-Frequenzprodukte gehören zu den innovativsten Produkten im Bereich einer neuen medizinischen Denkweise. Auch wenn sie ihrem Aussehen nach homöopathischen Arzneimitteln gleichen, sind sie jedoch etwas völlig Anderes. Globuli sind grundsätzlich einfach nur Informationsspeicher, wie wir sie auch aus der Technik (z.B. USB-Stick) kennen. Die Daten allerdings unterscheiden sich in jeder Hinsicht, wie auch ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirkungsweisen.

Der wichtigste Unterschied zu anderen bestehenden Frequenzprodukten zum Einnehmen ist, dass auf den Rostock-Globuli nicht nur statische Informationen gespeichert sind (Löschfrequenzen von einzelnen Viren) sondern auch bewegliche (Frequenzprogramme), die im Körper Prozesse unterstützen und „ankurbeln“ bzw. auch erst anstarten.

Die Rostock Globuli Bakterien-Gruppe hat nun folgende (zusätzliche) Besonderheiten gespeichert:

- 1) Löschfrequenzen der einzelnen (betreffenden) Bakterien, erweitert um das mögliche Mutationsspektrum (natürliche wie künstliche Mutation)
- 2) Frequenz-Datenbank der enthaltenen Bakterien-Genomgruppe (vereinfachte Vergleichs bzw. Auswahl-Reaktion)
- 3) Programm zum Erkennen des eingedrungenen Bakteriums und Auslösen des Abwehrprogrammes.
- 4) Programm zur Eindämmung und Bekämpfung des Bakteriums, rasche Ausscheidung der abgetöteten Bakterien.
- 5) Optimierte Aufnahme eines Antibiotikums bei (benötigter) Verwendung und Löschung der Antibiotikums-Information nach Erreichung des gesunden Zustandes, um der Entstehung einer Resistenz entgegenzuwirken.

Bakterien sind Mikroorganismen, also mikroskopisch kleine, einzellige Organismen, die tatsächlich überall auf der Welt zu finden sind. Ob im Meerwasser, im Boden, in extremsten Umweltbedingungen oder im radioaktivem Müll – es existieren Tausende verschiedene Arten. Sie leben als sogenannte Mikrobiom (residente Flora) in und auf Lebewesen, Menschen inklusive.

Bei uns Menschen finden wir Bakterien auf der Haut, im Mund, dem Verdauungstrakt, in den Atemwegen, den Harnwegen und Fortpflanzungsorganen. Diese Bakterien sind für uns wichtig und nützlich, da sie unter anderem auch dafür sorgen, dass schädliche Bakterien sich nicht ausbreiten können. Krankheitserregende Bakterien nennt man daher pathogen. Sie produzieren schädliche Substanzen, mit denen unser Immunsystem zurechtkommen muss.

Die Einteilung der Bakterien kann nach verschiedenen Kriterien erfolgen: Nach Ihrer Morphologie (es gibt drei Grundformen), ihrer Färbung (als Reaktion auf Kontakt mit bestimmten chemischen Mitteln) oder nach ihrem Sauerstoffbedarf (anaerob, aerob und fakultativ).

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

Verwendung der Rostock-Globuli:

1) Eine Infektion behandeln, akut sowie prophylaktisch

Die Einnahme (Verwendung) ist hier lediglich eine Orientierungshilfe, da sich die Dosierung natürlich nach dem Bakterium sowie dem Patienten richtet.

Alle Rostock Produkte, also auch die Globuli, können mit sämtlichen herkömmlichen Medikamenten gemeinsam verabreicht werden, sofern keine Kontraindikationen vorliegen (Antidot zusätzlich einnehmen!)

Ist weit und breit kein Infizierter Mensch in Sicht, die Umgebungssituation aber u.U. bedenklich, dann 1-3x 3 Globuli pro Woche. Diese Anwendung ist prophylaktisch zur Erreichung einer selektiven Aufmerksamkeit des Immunsystems (z.B. Reise in ein Gebiet, wo es immer wieder Infektionen gibt). Sind Fälle von Infektionen bekannt (in derselben Stadt bzw. Ballungszentren), 1 x 3 Glob täglich. Direkter Kontakt mit Infizierten (Familie, Betreuungspersonal etc.) 2-3x 5 Glob. täglich. Selbst infiziert: 3x5 Glob tägl, je akuter und heftiger der Verlauf, bis zu stündlich 5 Globuli.

2) Richtungweisende Testung für eine leichtere Diagnostik

In der Frequenzmedizin weiß man um das Prinzip der Resonanz-Testung bzw. Resonanz-Diagnostik. Ob mit einem Resonanztestgerät (z.B. nach Voll), einer geeichten Rute (Tensor), mittels Kinesiologischen Muskeltest oder auch nur durch Kontaktempathik – die Informationen auf den Rostock-Globuli ist derart klar und rein, dass die Testung leicht funktioniert. Da die Informationen versiegelt sind, kann es auch keinerlei Überschreibung, Beeinflussung oder Ähnliches geben, selbst wenn die Globuli neben kritischen Feldern (Antibiotikum, Magnetfelder, technische Felder etc.) stehen. Egal, wie viele Personen die Globuli Gefäße angreifen, es können keinerlei feinstoffliche Spuren (shadows) auf den Globuli oder den Aufbewahrungsgefäßen hinterlassen werden.

3) Resonanz-Therapie

Bringt man die Rostock-Globuli in den Therapiekreislauf ein, wirken diese für die Therapie unterstützend, ohne dass Informationsgehalt verloren geht! Hier entsteht eine Frequenzbrücke zwischen Patient und den ausgewählten Rostock-Produkten. Über das morphogenetische Feld und dessen Wechsel zw. grob- und feinstofflichem Zustand fließen permanent Informationen, die Wahl und Positionierung der Rostock-Produkte am Gerät dient der Ankersetzung und Aktivierung der Programme.

WICHTIG: Die Eigenschaften der Rostock-Produkte können nicht zur Gänze kopiert werden. Lediglich die statischen Informationen können zu ca. 60% auf andere Informationsträger kopiert werden. Weder die besonderen Eigenschaften (auf allen Ebenen zu 100% zum Wohlergehen, Versiegelung etc.) noch die dynamischen Frequenzen (Programme) können übertragen werden. Diese selektiven Frequenzen wirken, jedoch im Vergleich zum Original nur zu ca. 10%. Der Grund dafür liegt in der vielschichtigen Komplexität von Rahmenbedingungen, statischen und dynamischen Frequenzen!

Informationen zu den Hintergründen und Besonderheiten der Rostock-Produkte entnehmen Sie bitte den entsprechenden Unterlagen (Broschüren, Bücher) oder unserer Website (www.Solid-Sol.com, downloads).

Die folgende Auflistung der humanpathogenen Bakterien erfolgt auf der Einteilung nach Gram-Färbung! Als Quellen dieser Auflistung wurden hauptsächlich die Websites Amboss.com und MSD Manual verwendet, da diese nach längerer Recherche als medizinisch aktuellste und am besten verwendbar erschienen.

Auch wenn die folgende Auflistung sehr umfangreich ist, wurden trotzdem nur die wichtigsten Bakterien gelistet, die als Krankheitserreger relevant sind. Die einzelnen Gattungen umfassen sehr oft eine viel größere Anzahl von Spezies.

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

GLOB 51 Bakterien 1 Grampositive Kokken

Staphylokokken (Katalase positiv)

Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Staphylococcus aureus	In Bakterienkultur: Hämolyse und typische goldgelbe Kolonien Virulenzfaktoren: Koagulase positiv Protein A Möglicher Toxinbildner: Enterotoxine Exfoliativtoxine Toxin-1	Abszesse Phlegmone Endokarditis acuta Impetigo contagiosa Durch Toxine ausgelöste Erkrankungen TSS Lebensmittelvergiftung SSSS (tox. Hautschädigung bei Säuglingen u Kleinkindern) Weitere Erkrankungen durch Staphylokokken
Staphylococcus epidermidis	Koagulase negativ	Fremdkörperinduzierte Infektionen
Staphylococcus saprophyticus	Koagulase negativ Resistent gegen Novobiocin in der Resistenztestung	Harnwegsinfektion

GLOB 52 Bakterien 2 Grampositive Kokken

Streptokokken (Katalase negativ) Einteilung nach **Hämolyseart** und **Lancefield**

Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Streptococcus pneumoniae (Pneumokokken)	In Bakterienkultur: Alpha-Hämolyse Wichtige Pathogenitätsfaktoren: Kapsel möglich IgA1-Protease	Pneumonie Meningitis Otitis media Sinusitis OPSI Weitere Erkrankungen durch Streptokokken
Viridans streptococci	In Bakterienkultur: Alpha-Hämolyse Resistent gegen Optochin in der Resistenztestung	Karies Endokarditis lenta
Streptococcus pyogenes	Wichtige Pathogenitätsfaktoren Unterschiedliche Virulenzfaktoren für Invasivität Häufig M-Protein, Häufig F-Protein	Angina tonsillaris Scharlach Weichteilinfektionen (z.B. Erysipel) Weitere Erkrankungen durch Streptokokken
Streptococcus agalactiae	In Bakterienkultur: Beta-Hämolyse Lancefield-Serogruppe B (Gruppe-B-Streptokokken)	Neugeborenen-Meningitis Weitere Erkrankungen durch Streptokokken
Peptostreptococcus	In Bakterienkultur: Gamma-Hämolyse	Wundinfektionen

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Enterococcus (Enterokokken)	Humanpathogene Enterokokken-Spezies E. faecalis (häufiger) E. faecium (seltener, eher nosokomial, hohe Inzidenz eine Vancomycin-Resistenz, s. VRE)	Harnwegsinfektion Cholezystitis Endokarditis Weitere Erkrankungen durch Enterokokken

GLOB 53 Bakterien 3 Gramnegative Kokken

Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Neisseria meningitidis (Meningokokken)	Können Maltose verstoffwechseln, In Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Kapsel	Meningitis Waterhouse-Friderichsen-Syndrom
Neisseria gonorrhoeae (Gonokokken)	Im mikroskopischen Präparat liegen sie nur intrazellulär vor	Gonorrhö Gonoblenorrhö
Moraxella catarrhalis	Können Maltose verstoffwechseln, In Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Kapsel	Sinusitis, Otitis media, Bronchitis, Pneumonie
Acinetobacter-baumannii-Komplex	gefürchteter Erreger nosokomialer Infektionen; kann zu den MRGN-Bakterien gehören (multi resistent); „Krankenhauskeim“	Eitrige Infektionen in jedem Organsystem, Wundinfektion, Lungenentzündung, Meningitis uvm.

GLOB 54 Bakterien 4 Grampositive Stäbchen

Gattung	Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Clostridien (Obligate Anaerobier, Sporenbildner)	Clostridium difficile	Fakultativ pathogen Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Bilden Exotoxine	Pseudomembranöse Kolitis
	Clostridium perfringens	Fakultativ pathogen und Teil der physiologischen Darmflora Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Einige Stämme mit Enterotoxinbildung	Gasbrand Lebensmittelvergiftung
	Clostridium tetani	Obligat pathogen Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Bildung von Tetanospasmin	Tetanus
	Clostridium botulinum	Obligat pathogen Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Bildung von Botulinumtoxin	Botulismus

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

Gattung	Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Listerien	<i>Listeria monocytogenes</i>	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Kälteresistenz	Listeriose
Corynebakterien	<i>Corynebacterium diphtheriae</i>	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Toxinbildner	Diphtherie
Bacillus	<i>Bacillus anthracis</i>	Einzigste obligat humanpathogene Bazillenart Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Sporenbildner	Milzbrand
	<i>Bacillus cereus</i>	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Enterotoxinbildner	Bacillus-cereus-Infektion
Aktinomyzeten	<i>Actinomyces israelii</i>	Vorwiegend Anaerobier Ausbildung von Drusen	Aktinomykose Karies und Parodontitis
	<i>Actinomyces spp.</i>	Bilden auf Zahnoberfläche unlösliche Eisenverbindungen	In Black-Stain dominierend (Melanodontie)
	<i>Nocardia</i>	Aerobier	Infektionen, oft im Rahmen von Transplantationen

GLOB 55 Bakterien 5 Gramnegative, kokkoide Stäbchen

Die folgenden Bakterien zeigen eine Pleomorphie, die allerdings nicht in allen Lehrbüchern berücksichtigt wird.

Gattung	Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Haemophilus	<i>Haemophilus influenzae</i>	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Kapsel	Otitis media Meningitis Epiglottitis Pneumonie
	<i>Haemophilus ducreyi</i>	In Bakterienkultur: Hämophil	Ulcus molle
Brucellen	<i>Brucella melitensis</i>	Reservoir sind Ziegen und Schafe	Brucellose („Maltafieber“)
	<i>Brucella abortus</i>	Reservoir sind Rinder	Brucellose („Morbus Bang“)
Bordetellen	<i>Bordetella pertussis</i>	Strikt aerob Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Kapsel, Pertussistoxin	Keuchhusten

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

GLOB 56 Bakterien 6 Gramnegative Stäbchen

Enterobakterien (Enterobacteriaceae) Expressieren alle ECA, Natürliche Resistenz gegen Gallensalze

Gattungen	Spezies/Serovar*	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Yersinien	<i>Yersinia pestis</i>	Obligat pathogen Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Kälteanreicherung möglich Zoonose	Pest
	<i>Yersinia enterocolitica</i> <i>Yersinia pseudotuberculosis</i>	Obligat pathogen Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Kälteanreicherung möglich	Yersiniose Reaktive Arthritis
Shigellen	<i>Shigella sonnei</i> <i>Shigella flexneri</i> <i>Shigella dysenteriae</i>	Obligat pathogen Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Produzieren Shigatoxin Schnelles Absterben in Stuhlproben	Shigellose Reaktive Arthritis

GLOB 57 Bakterien 7 Gramnegative Stäbchen

Gattungen	Spezies/Serovar*	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten	
Salmonellen	<i>Salmonella enterica</i>	Serovar Enteritidis Serovar Typhimurium	Obligat pathogen Wirte sind Mensch und Tier Fakultativ anaerob	Salmonellose Reaktive Arthritis
		Serovar Typhi Serovar Paratyphi	Obligat pathogen Mensch ist der einzige Wirt	Typhus und Paratyphus

GLOB 58 Bakterien 8 Gramnegative Stäbchen

Gattungen	Spezies/Serovar*	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Klebsiellen	<i>Klebsiella pneumoniae</i>	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Ausbildung einer Kapsel	Nosokomiale Harnwegsinfektion Nosokomiale Pneumonie (Friedländer-Pneumonie)
Proteus	<i>Proteus vulgaris</i> <i>Proteus mirabilis</i>	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Bilden Urease aus	Nosokomiale Infektionen, vor allem Harnwegsinfektionen

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

GLOB 59 Bakterien 9 Gramnegative Stäbchen

Gattungen	Spezies/Serovar*	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Escherichia coli (E. coli)	EPEC (Enteropathogene E. coli)	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Führen zu einer Abflachung und Zerstörung von Mikrovilli	Darmpathogene E. coli-Infektionen Unabhängig vom Subtyp: Nosokomiale Infektionen, Cholezystitis, Peritonitis
	ETEC (Enterotoxische E. coli)	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Produzieren Enterotoxine mit großer Ähnlichkeit zum Cholera toxin	
	EIEC (Enteroinvasive E. coli)	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Direkte Invasion der Darmepithelien und Ausbildung von Enterotoxinen	
	EAEC (Enteroadgregative E. coli)	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Verfügen über die Fähigkeit untereinander zu aggregieren	
	EHEC (Enterohämorrhagische E. coli)	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Produziert Shiga-like Toxin EHEC bindet an Rezeptoren von Darmzellen und setzt dann das Toxin frei → Wässrig-blutige Durchfälle Bei einem Übertritt des Toxins in die Blutbahn kann sich ein HUS entwickeln	
	UPEC (Uropathogene E. coli)	Wichtiger Pathogenitätsfaktor: Exprimieren P-Fimbrien	

GLOB 60 Bakterien 10 Gramnegative Stäbchen

Gattungen	Wichtige Spezies	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Helicobacter	Helicobacter pylori	Mikroaerophile S-förmig oder spiralig gekrümmt Bilden Urease aus	Typ-B-Gastritis
Campylobacter spp.	Campylobacter jejuni	Bestandteil der Darmflora von Geflügel / Vögel Spiralig gekrümmt Mikroaerophile	Campylobacter-Enterokolitis Reaktive Arthritis Guillain-Barré-Syndrom

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

GLOB 61 Bakterien 11 Gramnegative Stäbchen

Gattungen	Spezies/Serovar*	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Legionella pneumonia	Legionella pneumophila	Wasserkeim, der vor allem in Amöben lebt; Fakultativ intrazellulär Aerobier	Legionellose
Bartonellen	Bartonella henselae	Katzen sind Überträger, zeigen selbst aber keine Symptome Fakultativ intrazellulär Mikroaerophile	Katzenkratzkrankheit Bazilläre Angiomatose
	Bartonella quintana	Fakultativ intrazellulär Mikroaerophile	Fünftagefieber Bazilläre Angiomatose
	Bartonella bacilliformis	Fakultativ intrazellulär Begeißelt	Bartonellose (Morbus Carrion) Oroya-Fieber (akute Phase) Verruga peruana (chronische Phase)
Vibrionen	Vibrio cholerae	Fakultative Anaerobier Produzieren Cholera toxin	Cholera

GLOB 62 Bakterien 12 Gramnegative Stäbchen

Gattungen	Spezies/Serovar*	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Pseudomonaden	Pseudomonas aeruginosa	Lophotriche Begeißelung Aerobier Spezielle makroskopische Charakteristika Bei Infektionen kann sich ein typischerweise blau-grüner Eiter ausbilden. Wie das Bakterium in Kultur angezüchtet, entsteht ein süßlicher, lindenblütenartiger Duft.	Infektionen durch Pseudomonas aeruginosa Nosokomiale Harnwegsinfektion Nosokomiale Pneumonie Endokarditis bei intravenösem Drogenabusus
	Burkholderia cepacia	Aerobier	Pneumonie im Rahmen der Mukoviszidose

GLOB 63 Bakterien 13 Gramnegative Stäbchen

Gattungen	Spezies/Serovar*	Merkmale und wichtige Virulenzfaktoren	Krankheiten
Bacteroidaceae	z.B. Fusobacteriaceae oder Bacteroides	Teilweise Ausbildung einer Kapsel Anaerobier	Bei Verletzung der Haut- oder Schleimhautbarriere können sich stinkende Abszesse bis hin zu Peritonitis und Sepsis ausbilden

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

GLOB 64 Bakterien 14 Atypisches Gramverhalten

Gattungen	Wichtige Spezies	Merkmale	Krankheiten
Mykobakterien Lange Generationszeit Säurefestigkeit	Mycobacterium tuberculosis	Generationszeit: 12-18 Stunden Befall von nicht aktivierten Makrophagen → Cord-Faktor (nur bei Mykobakterien des M.-tuberculosis Komplexes) als wichtiger Virulenzfaktor. Aufgrund ihres Aufenthalts in Phagozyten entgehen die Bakterien weitestgehend der humoralen Immunantwort durch Antikörper → AK-Bestimmung in der Diagnostik spielt keine Rolle. Durch T-Lymphozyten aktivierte Makrophagen können phagozytiertes Tuberkelbakterium töten.	Tuberkulose
	Mycobacterium leprae	Generationszeit bis zu 13 Tage(!)	Lepra
	NTM (Nicht-tuberkulöse Mykobakterien)	Vermehren sich schneller als andere Mykobakterien; Weisen häufig starke Antibiotikaresistenzen auf	Atypische Mykobakteriose

GLOB 65 Bakterien 15

Gattungen	Wichtige Spezies	Merkmale	Krankheiten
Mycoplasmataceae (Mykoplasmen) Einziger Wirt ist der Mensch; Mikroaerophile, teilweise auch Verhalten wie Anaerobier; Besitzen keine vollständige Zellwand	Mycoplasma pneumoniae	Vorwiegend serologische Diagnostik notwendig	Atypische Pneumonie
	Ureaplasma urealyticum	Als Teil der Normalflora auch beim Gesunden möglich	Urozystitis

Humanpathogene Bakterien und durch sie ausgelöste Erkrankungen

GLOB 66 Bakterien 16 Atypisches Gramverhalten

Gattungen	Wichtige Spezies	Merkmale	Krankheiten
Spirochäten	Treponema pallidum	Anzucht i.d.R. nicht möglich Durch ihren geringen Durchmesser sind sie im Lichtmikroskop nur schwer sichtbar	Syphilis
	Treponema vincentii		Co-Erreger der Angina Plaut-Vincenti
	Borrelia burgdorferi	Besitzen Geißeln Durch ihren geringen Durchmesser sind sie im Lichtmikroskop nur schwer sichtbar Mikroaerophile	Borreliose Siehe extra Beschreibung Rostock-Globuli 19
	Leptospira	Übertragung nur direkt oder indirekt von Tier zu Mensch (Mäuse, Ratten, Schweine etc.) Leptospiren können dank ihrer großen Beweglichkeit und ihres Enzyms Hyaluronidase über kleinste Hautverletzungen oder die intakte Konjunktivalschleimhaut eindringen	Leptospirose (M. Weil)

GLOB 67 Bakterien 17 Obligat intrazelluläre Erreger **Siehe extra Beschreibung Rostock Globuli 17**

Wichtige Gattungen	Spezies	Merkmale	Krankheiten
Chlamydiaceae (Chlamydien) Kommen in zwei Formen vor (Elementar- und Initialkörperchen) Anzucht nur schwer möglich; Energieparasiten	Chlamydia trachomatis	Einzigster Wirt ist der Mensch Verschiedene krankheitsrelevante Serovaren mit unterschiedlichen Organaffinitäten Serovar A–C: Auge Serovar D–K: Auge und Urogenitaltrakt Serovar L1–L3: Urogenitaltrakt	Chlamydien-Infektionen
	Chlamydia psittaci	Typischer Wirt sind Vögel	
	Chlamydia pneumoniae	Einzigster bekannter Wirt ist der Mensch; Atemwegsorgane, Gehirn	Siehe extra Beschreibung: Rostock Globuli 17

*Als Serotyp / Serovar (v. Serovarietas) bezeichnet man Variationen innerhalb einer Subspezies von Viren und Bakterien.

Quellen: Websites Amboss.com und MSD Manual; Zig Artikel „medical abstracts“, Wikipedia, etc.